News

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology**

Band (Jahr): **81 (2003)**

Heft 4

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DRM-Technologie

Bollwerk gegen Content-Klau

Urheberrechtsverletzungen und daraus resultierende Einnahmeeinbussen sind spätestens seit dem Fall Napster und der unentgeltlichen, illegalen Verbreitung von Musik und Daten über Internettauschbörsen zu einem der wichtigsten Themen in der Multimedia- und Softwarebranche geworden.

Abhilfe sollen in Zukunft elektronische Vertriebssysteme bringen, die digitale Inhalte mittels Verschlüsselung und Kopierschutz sichern und eine Abrechnung der Nutzung ermöglichen. So genannte Digital Rights Management (DRM)-Lösungen sind auch für mobile Anwendungen relevant, speziell im Hinblick auf die neue Mobiltelefongeneration UMTS, die sich ja hauptsächlich durch verbesserte Datenübermittlung auszeichnet. Laut einer neuen Studie der Unternehmensberatung Frost & Sullivan[1] werden Mobiltelefone in Zukunft eine entscheidende Rolle in der Wertschöpfungskette für digitalen Content spielen und das Marktgeschehen antreiben.

Mobiles Digital Rights Management

Betreiber mobiler Netzwerke, Anbieter von Lösungen, Produzenten von Contents, Unternehmen der Unterhaltungsbranche und Verkäufer von Abspielgeräten sitzen in den Startlöchern, um Contents in Geld umzumünzen und die Grundlage für umsatzbildende Multimedia-Inhalte und -Dienstleistungen zu schaffen. Man erwartet sich eine energische Belebung des Teilnehmer-ARPU (Average Revenue per User, d. h. Durchschnittsumsatz pro Nutzer). DRM sollte allerdings für die Verbraucher verständlich sein, indem es den Zugriff auf Inhalte und Datendienste förderlich anstatt hinderlich begleitet. Unternehmen, die in diesem Markt aktiv sind, müssen die Sicherheitsansprüche für die Inhalte und den Bedarf einer einfachen, nahtlosen Nutzung durch den Endnutzer sorgfältig ausbalancieren. «Mobiles DRM nimmt bei der sicheren Übertragung drahtloser Content-Dienste eine Schlüsselrolle ein. Es wird neue Geschäftsmodelle beflügeln, von denen wir meinen, dass sie massgebliche neue Umsatzimpulse bewirken, den Teilnehmer-ARPU deutlich erhöhen und die Popularität der multimedialen Content-Dienste erheblich vorantreiben», unterstreicht Allison Webb, Industrie-Analystin bei Frost & Sullivan.

Zauberwort Superdistribution

Superdistribution heisst das Ziel und ist eine ideale Voraussetzung, um den M-Commerce (Mobile Commerce) anzutreiben. Superdistribution schützt hochwertige Inhalte vor unberechtigter Nutzung, während es für höchstmögliche Verbreitung unter den Nutzern sorgt, da diese den Inhalt zum Teil selbst unter anderen Nutzern weiterverbreiten können. Die Rechte an den Inhalten werden bei diesem System von Anfang an definiert. So kann beispielsweise die Zahl der Abspielvorgänge oder die Anzahl der Weiterverbreitungen festgelegt werden. Von der Musikindustrie sind Modelle geplant, in denen ein Musikfan den neu bezogenen Titel an Freunde senden kann, die ihn sich dann einmal gratis anhören dürfen. Entschliesst sich daraufhin einer der Freunde zum eigenen Erwerb, würde dem Sender eine Art Provision gutgeschrieben. Dies resultiert natürlich auch in höheren Transaktionsraten, was aufgrund der Content Downloads und des Netzwerk-Traffics wiederum höhere Umsatzzahlen für die Operatore generiert.

Fehlende Gratiskultur

Das Interesse der Verbraucher an SMS demonstriert anschaulich die Bereitschaft, Handys vielseitiger nutzen zu wollen. Fernmündliche Kommunikation und der Austausch von Erfahrungen sind nur der Anfang. Schnellere 2,5G- und 3G-Netzwerke (UMTS), multimediale Handapparate mit Farbdisplays, Kamera und Zusatzfunktionen sowie eine breitere Verfügbarkeit personalisierter und interaktiver Multimediadienste werden den drahtlosen DRM-Markt vorantreiben. Kommen alle diese Positivfaktoren zusammen, sollte der drahtlose Datenmarkt einen Zuwachs an Daten-ARPU erfahren. Allison Webb fügt an: «Drahtlose Kommunikation hat den Vorteil, dass die Teilnehmer gewohnt sind, für Telefon- und Datendienste zu bezahlen. Der Zugriff auf kostenlose Inhalte ist ihnen fremd. Das ist ein grundsätzlicher Unterschied zwischen festverkabelten und drahtlosen Content-Diensten. Kostenlose Inhalte im Internet und die weite Verbreitung per illegale Dienste mit gemeinsamem Dateizugriff (z. B. Napster) waren Negativfaktoren, die eine DRM-Integration innerhalb einer festen Internetadresse vereitelten. Da sich der Markt für drahtlose Inhalte noch im Aufbau befindet, ist jetzt ein günstiger Zeitpunkt, die mobilen DRM-Lösungen zu applizieren.» Es ist anzunehmen, dass kostengewöhnte Kunden den Markt profitabel machen werden. 4

Frost & Sullivan
Stefan Gerhardt
Clemensstrasse 9
D-60487 Frankfurt a. Main
Tel. +49 (0)69 770 33 11
E-Mail: stefan.gerhardt@frost.com
Homepage: www.wireless.frost.com

[1] Titel der Studie: Analysis of the European Mobile Digital Rights Management (DRM) Market. Preis der Analyse: € 5500.–.